

Publizierbarer Endbericht

Gilt für die Programmlinie KLAR! Invest der Klimawandelanpassungsmodellregionen

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Projekttitel:	Holzwelt Murau – Hitze und Wasser im KLAR!en Bereich
Programm:	KLAR!
Projektdauer:	01.08.2024 bis 01.09.2025
KLAR!-Region:	Holzwelt Murau
Projektphase:	Bei Antrag U-Phase, jetzt WF I- Phase
Antragsteller:in:	Dipl.Ing. Leonie Rechberg, M.Sc.
Kontaktperson Name:	Dipl.Ing. Leonie Rechberg, M.Sc.
Kontaktperson Adresse:	Bundesstraße 13a 8850 Murau
Kontaktperson Telefon:	06645215030
Kontaktperson E-Mail:	leonie.rechberg@holzwelt.at
Themenfeld:	<input checked="" type="checkbox"/> Hitzeschutz <input checked="" type="checkbox"/> Wassermanagement
Projektgesamtkosten:	27.845,78 €
Fördersumme:	16.353,94€
Klimafonds-Nr.:	KC421533
Erstellt am:	03.09.2025
Weiterführende Infos (falls vorhanden)	/

B) Projektübersicht

<p>Synopsis: Max. 250 Zeichen inkl. Leerzeichen</p>	<p>Im Rahmen von KLAR- Invest wurde ein Trinkwasserbrunnen am Hauptplatz in St. Lambrecht installiert und ein Wasserbehälter bzw. eine Regenwasserzisterne an einer entlegenen Stelle im Gemeindegebiet St. Georgen am Kreischberg gebaut.</p>
<p>Kurzbeschreibung: Max. 7.500 Zeichen inkl. Leerzeichen</p>	<p>Trinkwasserbrunnen in St. Lambrecht Gegenüber dem Marktgemeindeamt am Hauptplatz in St. Lambrecht wurde ein öffentlicher Trinkwasserbrunnen installiert. Der Brunnen aus Edelstahl wird von der Firma <i>Wasserfranz</i> bereitgestellt und regelmäßig gespült, um die Bildung von Keimen zu verhindern. Zur Wasserversorgung wurde vom Bauhof der Gemeinde auf eigene Kosten eine Leitung vom bestehenden Standbrunnen, der sich rund 10 Meter entfernt befindet, zum neuen Trinkbrunnen verlegt. Zielsetzung war es, die öffentliche Trinkwasserversorgung – insbesondere an heißen Sommertagen – zu verbessern und einen leicht zugänglichen, hygienischen Wasserspender im Zentrum der Marktgemeinde bereitzustellen. Ergebnis ist ein moderner Trinkbrunnen, der die Aufenthaltsqualität am Hauptplatz erhöht und sowohl für Einheimische als auch Besucher einen direkten Zugang zu frischem Trinkwasser bietet.</p>



Wasserbehälter in St. Georgen am Kreischberg

In St. Georgen am Kreischberg wurde ein Wasserbehälter mit einem Fassungsvermögen von 58 m³ in einer Kurve der Gemeindestraße (Koordinaten: 47.114904, 14.126566) errichtet. Der Behälter wird sowohl durch Regenwasser als auch durch den Überlauf eines Wasserbassins gespeist. Das gespeicherte Wasser dient in Trockenperioden zur

	<p>Versorgung von fünf umliegenden Bauernhöfen und landwirtschaftlichen Betrieben. Ein zentraler Nutzen liegt zudem im Brandschutz: Die Feuerwehr kann den Wasserbehälter im Ernstfall als Löschwasserquelle nutzen, wodurch die bisher problematischen langen Anfahrtszeiten überbrückt werden.</p> <p>Die Erdarbeiten werden von der Firma <i>Pain Beraus Ges.m.b.H.</i> durchgeführt, während die Firma <i>Lehner Systembau GmbH</i> für Lieferung, Installation des Behälters sowie die Ansaugpumpe zuständig ist. Die Gemeinde übernimmt auf eigene Kosten die Verlegung der Zuleitung und den Anschluss des Behälters.</p> <p>Zielsetzung ist es, die Wasserversorgung für Landwirtschaft und Bevölkerung nachhaltig zu sichern und gleichzeitig die Brandbekämpfung zu verbessern.</p> <p>Ergebnis ist ein zukunftsorientiertes Infrastrukturprojekt, das sowohl ökologische als auch sicherheitsrelevante Vorteile für die Gemeinde bringt.</p>
<p>Anpassungsrelevanz und Empfehlungen</p> <p>Max. 5.000 Zeichen inkl. Leerzeichen</p>	 <p>Im Zuge zunehmender Hitzeperioden wird der Zugang zu sauberem Trinkwasser im öffentlichen Raum immer wichtiger. Der Brunnen trägt zur Abkühlung, Gesundheitsvorsorge und allgemeinen Lebensqualität bei und unterstützt damit aktiv die Anpassung an steigende Temperaturen.</p> <p>Empfehlung: Die Einrichtung von Trinkwasserstellen in Ortszentren oder stark frequentierten Plätzen kann auch anderen Gemeinden helfen, den klimatischen</p>

	<p>Veränderungen zu begegnen und die Aufenthaltsqualität zu verbessern.</p> <p>Aufgrund längerer Trockenperioden und steigender Waldbrandgefahr im Bezirk Murau ist die Schaffung zusätzlicher Wasserreserven ein entscheidender Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel. Der Wasserbehälter sichert die Wasserversorgung von entlegenen Bauernhöfen, die landwirtschaftliche Bewässerung als auch die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr in Notfällen.</p> <p>Empfehlung: Gemeinden in vergleichbaren Lagen sollten prüfen, ob Regenwasserspeicher oder Zisternen eine praktikable Lösung darstellen, um die regionale Wasserversorgung und die Katastrophenvorsorge langfristig zu stärken.</p>
Zeitplan:	<p>Der Wasserbehälter wurde über den Sommer 2024 gebaut und im Oktober 2024 in Betrieb genommen. Der Trinkwasserbrunnen wurde im Mai 2025 angeschafft und im August 2025 installiert.</p>

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechtinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.